



AB  
**4**  
JAHREN

**PU**



Puppenspiel nach  
**ALAN ALEXANDER  
MILNE**

# DER BÄR

Fassung von  
**CHRISTIAN CLAAS**

Premiere:  
**Do 28.09.2023, 10.00 Uhr**  
**RAUTENKRANZ**

## PU DER BÄR

Pu wohnt mit seinen Freunden im Hundert-Morgen-Wald. Der empathische kleine Bär mit nur sehr geringem Verstand trägt das Herz am rechten Fleck und es scheint, als brauche er zu seinem Glück nichts weiter als einen vollen Topf Honig. Um an seine Lieblingsspeise zu gelangen tut er alles, auch wenn es ihn gedanklich große Anstrengung kostet.

Der etwas langsame und vergessliche Zeitgenosse liebt seine Freunde und würde auch für sie alles tun. Gemeinsam mit dem ängstlichen Ferkel, dem schwermütigen Esel, dem Kaninchen und der naseweisen Eule ist er immer auf der Suche nach dem, was das Leben lebenswert macht.

Im anderen Teil des Waldes wohnt der Junge Christopher Robin. Gemeinsam mit ihm bestehen die Tiere die tollsten Abenteuer.

Und so fängt er mit ihnen gemeinsam den Heffalump, überlisten die Bienen und feiert – wie sollte es anders sein – eine Pu-Party.

In den phantasievollen Geschichten, in der die ganze Kreativität eines Kindes liegt, steht stets die Freundschaft und der Zusammenhalt der Tiere im Vordergrund.

Alan Alexander Milne verfasste das Erste Buch von „Winnie – the Pooh“ 1926 für seinen kleinen Sohn Christopher Robin, der seinem Vater Geschichten aus dem Hundert-Morgen Wald abrang. Dabei entwickelte der Autor die Figuren basierend auf den Stofftieren seines Sohnes. Das Buch hatte umgehend Erfolg und begeistert seither nicht nur Kinderherzen.

*„Wie ist es mit einer Geschichte?“ fragte Christopher Robin.*

*„Wie es mit einer Geschichte ist?“ fragte ich.*

*„Würdest du so lieb und gut sein und Pu eine erzählen?“*

*„Das wäre schon möglich“, antwortete ich.*

*„Was für Geschichten hat er denn gerne?“*

*„Geschichten über sich selbst, so ein Bär ist er nun einmal.“*

*„Ach so!“*



## EINLEITUNG

Man kann nicht lange in einer großen Stadt sein, ohne in den Zoo zu gehen. Manche Leute fangen dabei mit dem Anfang an, wo „Eingang“ steht, und gehen so schnell, wie sie nur können, an jedem Käfig vorbei, bis sie zu dem Ende kommen, wo „Ausgang“ steht. Aber die nettesten Leute gehen geradewegs zu dem Tier, das sie am liebsten haben, und bleiben da. Wenn Christopher Robin in den Zoo geht, geht er immer gleich zu den Bären, und er flüstert dem dritten Wärter von links etwas zu, und Türen werden aufgeschlossen, und wir wandern durch dunkle Gänge und Treppen hinauf, bis wir schließlich zu einem besonderen Käfig kommen, und der Käfig wird geöffnet, und etwas Braunes und Pelziges trittet heraus, und mit dem glücklichen Schrei „ach, Bär“ stürzt sich Christopher Robin ihm in die Arme.

Ich hatte so weit geschrieben, als Ferkel aufsaß und mit seiner quieksigen Stimme sagte: „Und was ist mit mir?“ „Mein liebes Ferkel“, sagte ich, „das ganze Buch handelt ja von dir.“ „Nein, von Pu“, quiekte es. Ihr seht also, was mit ihm los ist: es ist eifersüchtig, weil es glaubt, dass Pu die große Einleitung ganz für sich selbst hat. Pu ist natürlich der Liebling, das kann man nicht leugnen. Aber Ferkel kommt für so viele Dinge in Frage, für die Pu ganz ausfällt. Denn man kann Pu nicht zur Schule mitnehmen, ohne dass es jeder merkt. Aber Ferkel ist so klein, dass es in eine Tasche passt, und es ist sehr tröstlich, es dort zu fühlen, wenn man nicht genau weiß, ob zwei mal sieben zwölf oder zweiundzwanzig ist. Manchmal schlüpft es hinaus und wirft einen Blick ins Tintenfass, und so erwirbt es mehr Bildung als Pu. Aber Pu ist das gleich. Manche Leute haben Verstand und manche haben keinen, sagt er. Und so ist es denn auch.

Und jetzt fragen all die anderen: „Und was ist mit uns?“ Ich glaube daher, dass es das Beste ist, mit der Einleitungs-Schreiberei aufzuhören und sich an das Buch zu machen.



# PU DER BÄR

Puppenspiel nach ALAN ALEXANDER MILNE

Mit ..... **Sebastian Putz und Falk P. Ulke**

Regie, Musik ..... **Christian Claas**  
Ausstattung ..... **Karina Liutaia**  
Puppenbau ..... **Tobias Eisenkrämer**  
Dramaturgie ..... **Gerda Binder**

Spieldauer: ca. 50 Minuten

Technische Direktion: **Christoph Masur** | Bühnentechnik, Beleuchtung, Ton: **Lukas Wegner**

Kostümleitung: **Antonia Fietz** | Damenschneiderei: **Janine Köllner** | Herrenschneiderei: **Daniela Prediger** | Malsaal: **Constanze Nier** | Schlosserei: **Uwe Gemeinhardt** | Tischlerei: **Ullrich Reizlein** | Dekorationsabteilung: **Andrea Nieft**

Im Auftrag des Staatstheaters Meiningen ist die Freiwillige Feuerwehr Meiningen für den Brandschutz im Haus verantwortlich. Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

## IMPRESSUM

### **Staatstheater Meiningen**

Kulturstiftung Meiningen-Eisenach  
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen  
Telefonzentrale 03693/451-0  
Fax 03693/451-300  
Theaterkasse 03693/451-222 und -137  
kasse@staatstheater-meiningen.de  
www.staatstheater-meiningen.de

**Intendant:** Jens Neundorff von Enzberg

**Verwaltungsdirektorin:** Karolin Loh

**Gestaltung:** Marlene Hoch

**Redaktion:** Gerda Binder

**Fotos der 1. Hauptprobe am 21.09.2023:** Christina Iberl

**Textnachweise:** Milne, Alan Alexander. „Pu der Bär“. Übertragung aus dem Englischen von E. L. Schiffer. Cecilie Dressler Verlag: Berlin, 1928.

